

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. November 1967

Dear Mr. Winston, -

sehr vielen Dank.

Dass der elende Tillinger nun aus der (i.e. unserer) Welt ist, freut mich.

Und dass es sich beim Prinzen Löwenstein um gerade jenes Schreiben handelt, kann mir nur recht sein. Auch stimme ich mit Ihnen darin überein, dass die "communication" charakteristisch für T.M. und also wichtig ist. Ich hoffe, das deutsche Original werde sich im Archiv noch finden. Suchauftrag erteilt habe ich und lege gegebenenfalles eine Photokopie bei.

Nur "der guten Ordnung halber" schicke ich Ihnen anruhend Photostat eines Briefes an James C. O'Flaherty, welchem "Empfänger" ich zusicherte, dass Sie von dem Schreiben Kenntnis erhalten würden. Da Sie ja über natürlich ohnedies "viel mehr Material" haben, als Sie brauchen können, halte ich die Aufnahme dieses Schröcks für undenkbar. Dem Professor O'Flaherty gegenüber brauchen wir uns nicht mehr zu melden.

Das Gerücht, demzufolge ich nach Amerika käme, war freilich falsch, doch ist meine Mutter wirklich nach Californien geflattert, wobei sie einen kurzen Tag in New York Rast machte. Fast niemanden konnte sie sehen, ist dann auch im Wilden Westen an einer hässlichen Virusinfektion erkrankt, konnte aber dennoch dort draussen das Meiste von dem tun und erledigen, was sie sich vorgenommen hatte. Jetzt ist sie wieder da, ein wenig reduziert und müde. Das gibt sich zusehends, und bald wird sie hoffentlich die Alte, Quicklebendige neuerdings sein.

Ihnen wie immer die allerfreundlichsten Grüsse und Wünsche

von Ihrer

